

Naturwunder Heideblüte erleben | Wanderung im Büsenbachtal

Gang durch das historische Celle | Unbedingt probieren: Heidehonig



Mein|Trip

Lüneburger Heide



Hartmut und Lars Engel



EXTRATIPPS

Einmal Kapitän sein:

übernachten auf der Cap San Diego im Hamburger Hafen | 16

In einem historischen Gasthaus norddeutsche Klassiker speisen:

im Alten Brauhaus in Lüneburg | 38

Filigrane Kunststücke aus Glas:

Glastiere, Orchideenstäbe, Modeschmuck und mehr bei Heide-Glaskunst in Amelinghausen | 68

Ein „Lost Place“ mitten in der Heide:

das Geisterdorf Lopau erkunden | 75

Auge in Auge mit wilden Tieren:

im Serengeti-Park Hodenhagen kann man sogar übernachten | 116

Nicht nur Pisa hat einen schiefen Turm:

die St. Johanniskirche in Lüneburg | 31

Als Pilot in einem Rosinenbomber sitzen:

das Luftbrückenmuseum Faßberg | 85

Ein kunterbunter Bahnhof wie aus dem Märchenland:

Friedensreich Hundertwassers Kunstwerk in Uelzen | 94

Ein Fahrstuhl für Schiffe:

das Schiffshebewerk Lüneburg-Scharnebeck | 37

Mit Lichtgeschwindigkeit durchs Sonnensystem:

auf dem Planetenweg in Handeloh | 40

☐ *Heidschnucken prägen das Bild der Lüneburger Heide*

➔ Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 118

Einzigartige Natur, historische Städte und jede Menge Attraktionen

Die Lüneburger Heide gehört zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland. Die Region im Norden des Landes ist ein abwechslungsreiches Reiseziel, das sich gleichermaßen für Alleinreisende, Paare und Familien eignet und besonders während der Heideblüte im Spätsommer Urlauber aus aller Welt anzieht.

Die leicht hügelige, von der letzten Eiszeit geformte Kulturlandschaft bietet sich sowohl für einen Kurztrip als auch für einen längeren Aufenthalt an. Naturliebhaber können auf ausgezeichneten Wander-, Rad- und Reitwegen die Heide erkunden und mit dem 169 m hohen Wilseder Berg den höchsten Gipfel des Norddeutschen Tieflands erklimmen. Wer kleine, historische Dörfer mag, in denen die Zeit stillzustehen scheint, ist hier genauso richtig wie der, der größere, lebhaftere Städte besuchen möchte. Zudem sorgen allein 18 Freizeitparks dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Das Spektrum reicht dabei vom Heide Park Resort (s.S. 71) mit atemberaubenden Fahrgeschäften über Kletterparks, Indoor-Skilauf-Hallen und Kartbahnen bis hin zu Wildparks und dem Weltvogelpark Walsrode (s.S. 109).

In diesem Reiseführer finden Sie alle Informationen, die Sie für einen unvergesslichen Urlaub in der Lüneburger Heide brauchen, egal ob Sie nur für einen Kurztrip kommen oder länger bleiben wollen. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub, spannende Erlebnisse und bleibende Eindrücke und hoffen, dass dieses Buch zum Gelingen der Reise beiträgt und sich als verlässlicher Begleiter erweist.

Die Autoren

Hartmut Engel ist seit mehr als 30 Jahren als Reisebuchautor tätig. In dieser Zeit hat er rund zwei Dutzend Reisebücher verfasst. Er lebt seit seiner Kindheit in der Nordheide am Rande Hamburgs. Zu Fuß, mit dem Rad und gelegentlich auf dem Rücken eines Pferdes hat er die Lüneburger Heide in alle Richtungen durchstreift und auch unbekanntere Winkel erkundet. Er gilt als ausgewiesener Kenner der Region. Zusammen mit Tochter Friederike hat er den Wanderführer „Heidschnuckenweg“ verfasst, der inzwischen in der 4. Auflage vorliegt.

Lars Engel ist am Rande Hamburgs in der Fischbeker Heide aufgewachsen, die einen Großteil seiner Kindheit geprägt hat. Er verbringt viel Zeit in der faszinierenden Heidelandschaft, aber schon früh wurde auch sein Interesse am Reisen geweckt. Bereits mit 18 Jahren machte er sich allein auf nach Nordamerika und reiste über ein Jahr lang kreuz und quer durch die kanadische Wildnis. Als aktiver Sportler und Abenteurer erkundet er die Welt gern auf eigene Faust und stellt sich mit Begeisterung jeder Herausforderung.



Unsere



001ml-hpe

2 Naturschutzgebiet Fischbeker Heide

Die Fischbeker Heide am äußersten Südweststrand Hamburgs ist mit fast 800 Hektar Fläche eines der größten Naturschutzgebiete der Hansestadt. Die eindrucksvolle Heidelandschaft wird von einer Reihe exzellenter Wanderwege erschlossen (s. S. 23).



002ml-hpe

5 Lüneburg

Die alte Salz- und Hansestadt Lüneburg gehört mit ihrer mittelalterlichen Altstadt, in der einige Häuser und Türme wegen des jahrhundertlangen Salzabbaus besorgniserregend schief stehen, zu den schönsten Städten Deutschlands, bietet mit vielen kleinen Geschäften ein besonderes Einkaufserlebnis und mit der Salztherme ein einmaliges Erlebnisbad (s. S. 29).



003ml-hpe

9 Büsenbachtal

Das Büsenbachtal mit dem stellenweise unterirdisch fließenden Büsenbach ist einer der schönsten Orte der Nordheide. Rechts und links steigen mit Heide bewachsene Hügel an und vom 79 m hohen Pferdekopf hat man einen traumhaften Blick ins Tal (s. S. 40).



004ml-hpe

16 Wilsede

Das winzige Heidedorf, das nur zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per Pferdekutsche zu erreichen ist, versprüht den Charme längst vergangener Tage und gleicht einem lebendigen Museumsdorf. Es ist das Zentrum der Lüneburger Heide und Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen, z. B. auf den Wilseder Berg oder zum Talkessel des Totengrunds (s. S. 48).

Lieblingsorte

19 Schneverdingen

Am letzten Augustwochenende feiert die Stadt mit zahlreichen Veranstaltungen, einem großen Umzug und der Krönung der Heidekönigin das Heideblütenfest. Darüber hinaus lohnt ein Ausflug ins Pietzmoor, das größte Moor der Heide, wo man moortypische Pflanzen sehen und seltene Tierarten beobachten kann (s. S. 53).



005ml-hpe

27 Soltau

Wer Lust auf Nervenkitzel hat, ist im Heide Park Resort genau richtig. Die gigantische Holzachterbahn Colossos, die Bobbahn oder der Big Loop lassen den Adrenalinspiegel steigen, aber auch Soltau selbst ist einen Besuch wert. Das Sole-Thermalbad, die attraktive Fußgängerzone und interessante Museen lassen keine Langeweile aufkommen (s. S. 68).



006ml-hrs

37 Celle

Ein beeindruckendes Renaissanceschloss, mehrere Museen, ein einmaliges, historisches Theater und etwa 500 aufwendig restaurierte und denkmalgeschützte Fachwerkhäuser, die das größte geschlossene Ensemble dieser Art in Europa bilden, lohnen einen Besuch der Stadt am Südrand der Lüneburger Heide (s. S. 98).



008ml-hpe

40 Walsrode

Die Hermann-Löns-Stadt bietet eine sehenswerte Stadtkirche, ein historisches Kloster und viel Natur, in der es auf Wanderwegen oder im Boot auf der Böhme einiges zu entdecken gibt. Im Weltvogelpark kann man heimische und exotische Vogelarten aus nächster Nähe beobachten. Besonderes Highlight ist die Flugshow (s. S. 107).



007ml-hpe

Inhalt

- 1 Einzigartige Natur, historische Städte und jede Menge Attraktionen
- 1 Die Autoren
- 2 Unsere Lieblingsorte
- 8 Benutzungshinweise

9 Lüneburger Heide im Überblick

- 10 Lüneburger Heide – ein Porträt
- 10 *Heidjer-Platt*
- 11 *Heidschnucken*
- 12 *Naturschutzgebiet oder Naturpark?*
- 14 *Steckbrief Lüneburger Heide*
- 15 *Unsere Literaturtipps*
- 16 Unterkunft finden
- 19 Wie die Region am besten erkunden?
- 20 *Praktische Reisetipps zum ÖPNV*

21 Lüneburger Heide entdecken

- 22 Harburger Berge
- 22 ❶ Neugraben-Fischbek ★★ [C2]
- 23 ❷ Naturschutzgebiet
Fischbeker Heide ★★★ 🌿 [C2]
- 23 *Besenheide*
- 24 *Krattbäume*
- 26 ❸ Hamburger Hafen ★★★ [D2]
- 26 ❹ Vahrendorf ★★★ [D2]
- 29 Im Norden der Lüneburger Heide
- 29 ❺ Lüneburg ★★★ [F3]
- 30 *Die Hanse*
- 35 ❻ Bardowick ★★ [F3]
- 37 ❼ Schiffshebewerk
Lüneburg-Scharnebeck ★★ [F3]
- 39 ❽ Handeloh ★★ [C4]
- 40 ❾ Büsenbachtal ★★★ 🌿 [C3]
- 41 ❿ Holmer Mühle ★ 🌿 [D3]
- 41 ❾ ALARIS Schmetterlingspark ★★ 🦋 [D3]
- 42 ❿ Nindorf am Walde ★★ [D4]
- 43 ❿ Undeloh ★★★ [D4]
- 44 *Rauchhaus*
- 44 ❿ Wesel ★★★ [D4]
- 45 *Heidepastor Wilhelm Bode*
- 46 ❿ Egestorf ★★ [D4]

- 48 **16** Wilsede ★★★ 🌿 [D4]
 50 *Hutewald*
 51 *Naturpark und Naturschutzgebiet Lüneburger Heide*
 51 **17** Haverbeck ★★★ 🌿 [D4]
 52 *Abplaggen*
 53 **18** Behringen ★★ [D4]
 53 **19** Schneverdingen ★★★ [C4]
 55 *Hoch- und Niedermoor*
 56 **20** Camp Reinsehlen ★★ 🌿 [C4]
 57 **21** Möhrer Moor ★★★ 🌿 [C4]
 60 **22** Bispingen ★★ [D5]
 62 **23** Volkwardingen ★★ [D4]
 63 **24** Heidekastell Iserhatsche ★★ [D5]
 63 **25** Greifvogel-Gehege Bispingen ★★★ 🦅 [D4]
 65 **26** Amelinghausen ★★ [E4]
- 68 Im Süden der Lüneburger Heide**
- 68 **27** Soltau ★★★ [C5]
 72 **28** Munster ★★ [D5]
 75 **29** Geisterdorf Lopau ★★★ [E5]
 75 *Kieselgur*
 77 **30** Wietzendorf ★★ [D6]
 78 *Heideimkerei*
 80 *Naturpark Südheide* 🌿
 81 **31** Müden (Örtze) ★★★ [D6]
 83 *Carl Friedrich Gauß*
 84 **32** Faßberg ★★★ [E6]
 86 **33** Hermannsburg ★★★ [D6]
 89 **34** Gedenkstätte Bergen-Belsen [D7]
 90 **35** Bad Bevensen ★★ [F5]
 92 *Heidekartoffel*
 94 **36** Uelzen ★★ [F5]
 95 *Friedensreich Hundertwasser*
 96 *Die Geschichte vom Uhlenköper*
 98 **37** Celle ★★★ [D7]
 103 **38** Kloster Wienhausen ★★★ [E8]
 103 **39** Deutsches Erdölmuseum ★★ [C7]
 105 *Erdöl in der Lüneburger Heide*
- 107 Vogelpark-Region**
- 107 **40** Walsrode ★★★ [C6]
 110 *Hermann Löns*
 112 **41** Bad Fallingbostel ★★ [C6]
 114 **42** Dorfmark ★★ [C6]
 116 **43** Serengeti-Park Hodenhagen ★★★ 🦅 [C7]

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/meintrip/heide24

117 Lüneburger Heide aktiv

- 118 Wandern
- 119 Radfahren
- 121 Baden
- 121 Kanu und Kajak
- 122 Reiten
- 122 Golf

123 Lüneburger Heide erleben

- 124 Events, Feste und Folklore
- 125 *Heidekönigin*
- 128 Lüneburger Heide kulinarisch
- 129 *Buchweizen*
- 130 Stöbern und Shoppen
in der Lüneburger Heide
- 130 *Honig und Heidschnucken –
typisch Heide*
- 131 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart

133 Anhang

- 134 **Praktische Reisetipps**
- 134 An- und Rückreise
- 134 Barrierefreies Reisen
- 134 Informationsquellen
- 135 *Die Region preiswert*
- 136 Notrufnummern
- 136 Reisen mit Hund
- 136 Verhaltenstipps
- 136 Wetter und Reisezeit

- 138 Register
- 143 Impressum
- 144 *Lüneburger Heide mit PC,
Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung
- 145 Ortsplan Lüneburg



Celle. So schön.

...und immer eine Reise wert.

Direkt in Celles Altstadt finden sich rund 500 pittoreske Fachwerkhäuser, viele inhabergeführte Geschäfte, einladende Cafés und Restaurants, das Schloss mit Barocktheater, die Museen und Bauhaus-Architektur – Celle hat immer etwas zu bieten.

www.celle-tourismus.de

Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind jeweils mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** (📍) gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die ausführliche Beschreibung dieser Attraktion.

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (📍1).

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan bzw. auf die Seitenzahl des Ortsplans. Beispiele:

📍 Lüneburg ★★ ★ [F3]

📍18 [S. 144] Deutsches Salzmuseum

Befinden sich Points of Interest außerhalb der Ortspläne, kann ihre Lage wie die aller Ortsmarken mithilfe der **begleitenden Web-App** (s. S. 144) angezeigt werden:
www.reise-know-how.de/meintrip/heide24

🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

👤 Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswertes, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

Preiskategorien

Gastronomie

Durchschnittspreis für ein Hauptgericht ohne Getränke:

€ bis 15 €

€€ 15–25 €

€€€ ab 25 €

Unterkünfte

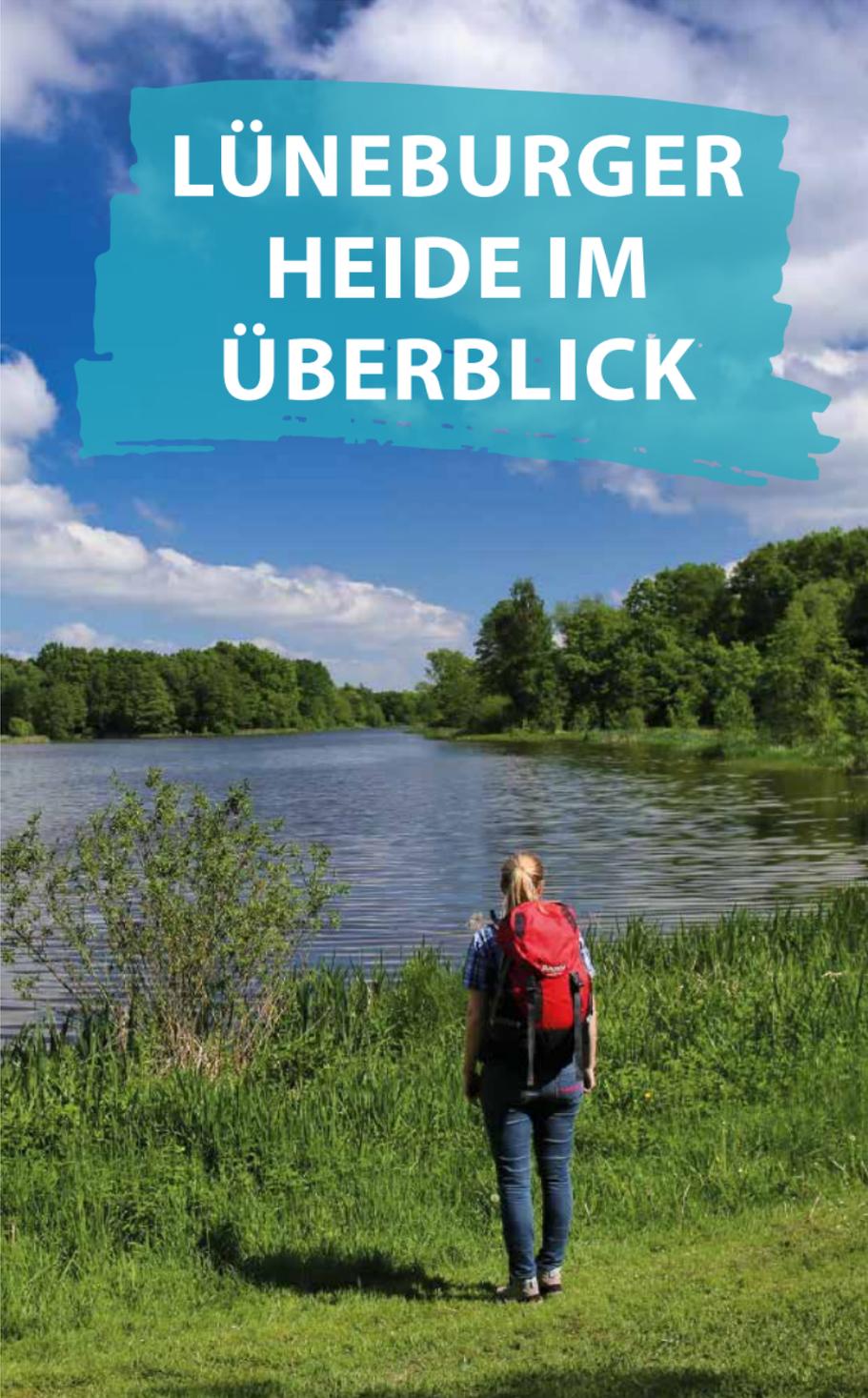
Durchschnittspreis für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€ bis 80 €

€€ 80–120 €

€€€ ab 120 €

LÜNEBURGER HEIDE IM ÜBERBLICK



Lüneburger Heide – ein Porträt

Die Lüneburger Heide ist eine sanft wellige Hügellandschaft im Nordosten Niedersachsens. Sie erstreckt sich zwischen der Elbe im Nordosten und der Aller im Südwesten. Im Westen wird sie von der Stader Geest begrenzt und im Osten vom Wendland.

Das **hügelige Landschaftsbild** wurde erst sehr spät in der Erdgeschichte geformt. Es entstand in der Saale-Kaltzeit, die vor etwa 230.000 Jahren begann und vor ca. 100.000 Jahren endete. Besiedelt war das Gebiet schon in der Jungsteinzeit (Neolithikum, ab etwa 5000 v. Chr.). Heute zeugen noch mehr als 1000 Hügelgräber von dieser Zeit. Einige findet man z. B. in der Fischbeker Heide (siehe Kapitel Harburger Berge, S. 22).

☐ *Vorseite: Am Heidesee bei Müden (Örtze)* 41

Zunächst lebten die Menschen noch nomadisch, erst ab etwa 800 v. Chr. wurden sie sesshaft und betrieben intensive Landwirtschaft. Dies führte dazu, dass die Wälder mehr und mehr zurückgedrängt wurden und sich die Heiden, vor allem Besenheide, ausbreiten konnten. Schon in dieser Zeit entstand die typische Heidelandschaft, wie wir sie heute kennen.

Die Heide ist also nicht natürlichen Ursprungs, sondern von Menschen gemacht und wird daher folgerichtig **Kulturlandschaft** genannt. Soll diese Landschaft erhalten bleiben, muss sie ständig gepflegt werden. Ansonsten würde sie verbuschen und es würden wieder Wälder entstehen. Um dies zu verhindern, werden vor allem **Heidschnucken** als natürliche Landschaftspfleger eingesetzt.

Neben den Heidschnucken ist eine weitere, seit Jahrhunderten gehaltene Nutztierart aus der Heide nicht

Heidjer-Platt

Das Lüneburger Platt, ein regionaler Dialekt, wird heute nur noch von den wenigsten Heidjern benutzt und wie andere Sprachen dieser Art ist es wohl nicht mehr lange hin, bis es ganz aus der Alltagssprache verschwunden ist. Das ist schade, denn das Heidjer Platt klingt sehr schön und ist eigentlich intuitiv leicht zu verstehen, wie die folgenden Beispiele zeigen:

Lümborger Heid	Lüneburger Heide
Eten	Essen
Drinken	Trinken
Ketüffel	Kartoffel
Solt	Salz

Peper	Pfeffer
Pannkoken	Pfannkuchen
Buddel	Flasche
Beer	Bier
Kööm	Schnaps
Klödenkööm	Eierlikör
Wien	Wein
Kroog	Gasthaus
Kröger	Gastwirt
Klöönen	Plaudern, Klönen
Klööndöör	Tür, deren obere Hälfte zum Klönen separat geöffnet werden kann
Döör	Tür
Deel	Diele

wegzudenken: die **Biene**. Noch heute sind an vielen Orten die traditionellen Bienenzäune mit ihren aus Stroh geflochtenen Körben zu sehen, die aber meist nur noch Museumsstücke sind und nicht mehr für die Bienenhaltung genutzt werden. Stattdessen verwenden die Heideimker heute ebenfalls die modernen Magazin-Beuten. Den typischen Heidehonig mit seinem einzigartigen Geschmack (s. S. 78) gibt es aber auch heute noch an vielen Orten in der Gegend zu kaufen.

In der Lüneburger Heide leben heute an die 900.000 Menschen. Sie alle können sich als **Heidjer**, wie die plattdeutsche Bezeichnung für Heidebewohner lautet, bezeichnen. „Echte“ Heidjer, die auch noch den regionalen Dialekt des **Heidjer-Platts** sprechen, werden dagegen immer weniger und so wird es wohl bald damit vorbei sein, dass „in de Lümborger Heid Platt snackt ward“.

Wer bei den Heidjern (und den Touristen sowieso) groß auftrumpfen möchte, der kann ja immer mal wieder einen Brocken des Heidjer-Platts in die Unterhaltung einfließen lassen.

Die Lüneburger Heide, so wie wir sie hier unabhängig von ihrer naturräumlichen Abgrenzung kennen, erstreckt sich vom Südrand Hamburgs in einem mehr oder weniger breiten Korridor südwärts bis nach Celle. Eine Vorstellung von ihrer Ausdehnung bekommt man, wenn man auf einer Landkarte von Hamburg aus über die Städte Walsrode, Celle, Uelzen und Lüneburg eine Linie zieht, die wieder in Hamburg endet.

In diesem Gebiet findet man eine Vielzahl an vom Tourismus geprägten Regionen. Ganz im Norden, im Grenzgebiet zwischen Hamburg und Niedersachsen sind die **Harburger Berge** (s. S. 22) ein beliebtes Naher-

Heidschnucken

Die Heidschnucke, genauer, die Graue Gehörnte Heidschnucke, ist das Wappentier der Lüneburger Heide. Sie gehört zu den Nordischen Kurzschwanzschafen und stammt wohl von den Mufflons ab.

Die genügsamen Tiere haben sich ideal an die Bedingungen in der Lüneburger Heide angepasst. Sie fressen gern die Triebe der Heide, die dadurch verjüngt wird. Darüber hinaus schmecken ihnen auch die aufwachsenden jungen Bäume und Sträucher, die keine Chance haben, groß zu werden und einen neuen Wald zu bilden.

Neben ihrem Dienst als Landschaftspfleger liefern die bis zu 60 kg schweren Tiere auch ein hervorragendes Fleisch, das einen leicht wildartigen Geschmack hat (siehe Lüneburger Heide kulinarisch, S. 128). Ihre Wolle findet dagegen kaum Abnehmer. Sie ist lang und strähnig und nur für grobe Gewebe geeignet.

Insgesamt gibt es in der Lüneburger Heide 13 Herden mit etwa 9000 Tieren die ganzjährig gehütet werden.

011ml-hpe



Naturschutzgebiet oder Naturpark?

Bei vielen gehen die Begriffe Naturschutzgebiet und Naturpark durcheinander. Was ist was und wie unterscheiden Sie sich? Naturschutzgebiete und Naturparke sind nicht ein- und dasselbe. Sie bezeichnen unterschiedliche Landschaftselemente, die sich vor allem hinsichtlich ihres Schutzstatus unterscheiden.

Naturschutzgebiete sind laut Bundesnaturschutzgesetz rechtsverbindlich festgelegte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist und gilt. Sie gehören, gleich nach den Nationalparks, zu den sehr streng geschützten Flächen. Ihre Größe kann zwischen etwa 1 ha und über 500.000 ha betragen. Mit mehr als 23.000 ha gehört das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide zu den größeren in Deutschland.

Ein Naturpark ist hingegen ein immer großräumiges Gebiet, das zu mehr als 50 % aus Landschafts- und/oder Naturschutzgebieten besteht, eine große Arten- und Biotopvielfalt enthält und durch vielfältige Nutzungen als Kulturräum geprägt ist. Naturparks eignen sich besonders zur Erholung und für nachhaltigen Tourismus. Ein Naturpark enthält neben den streng geschützten Naturschutzgebieten dementsprechend auch Gebiete, die weniger oder auch gar nicht geschützt sind. In der Lüneburger Heide gibt es zwei Naturparks: im Norden den Naturpark Lüneburger Heide, der u. a. das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide beinhaltet, und im Süden den Naturpark Südheide mit insgesamt zehn Naturschutzgebieten.

holungsgebiet. Neben großflächigen Buchenwäldern findet man hier mit der **Fischbeker Heide** ² ein ausge dehntes Heidegebiet, das eines der größten Naturschutzgebiete der Hansestadt ist. Am Rand der Harburger Berge liegen kleine Dörfer. In **Vahrendorf** ⁴ befinden sich mit dem Freilichtmuseum am Kiekeberg und dem Wildpark Schwarze Berge zwei weit über die Region hinaus bekannte Sehenswürdigkeiten. Wer in dieser Region Urlaub machen möchte, kann das gut mit einem Besuch von Hamburg verbinden, wo man Unterkünfte jeder Art findet.

Weiter südlich darf man einen Besuch des **Büsenbachtals** ⁹ bei Handeloh auf gar keinen Fall verpassen. Es gilt als eine der schönsten Heideflächen, hat einen verwunschenen Bach, der streckenweise unterirdisch verläuft und mit dem Pferdekopf einen schönen Aussichtsberg. Das Gebiet wird von zahlreichen Wanderwegen erschlossen und wer Lust hat, kann über den Brunsberg und durch die Höllenschlucht bis ins nördlich gelegene **Buchholz**, der größten Stadt des Landkreises Harburg, wandern.

Einzigartig – und von vielen als *die* Heide schlechthin angesehen – sind die Gebiete rund um den **Wilse der Berg** (s.S.49), der weiter südlich mitten im Naturpark Lüneburger Heide liegt. Rund um den höchsten Berg des Norddeutschen Tieflands bedecken große, zusammenhängende Heideflächen den sandigen Boden. Mit **Wilsede** (s.S.48) lockt ein autofreies Dorf, das nur zu Fuß, mit dem Rad oder der Pferdekutsche zu erreichen ist und das wie aus der Zeit gefallen scheint. Wer will, kann dort in einem historischen Bauernhaus übernachten oder in den umliegenden kleinen, typischen Hei-



deorten wie **Undeloh** 13 oder den nur aus wenigen Häusern bestehenden Weilern **Nieder- und Oberhaverbeck** (s. Haverbeck 17).

Nur etwas weiter südlich liegt **Bispingen** 22. Hier sind alle gut aufgehoben, die neben der Natur auch Action lieben. Kartbahn, Ganzjahres-Skihalle, ein umgedrehtes Haus, ein Abenteuerlabyrinth und vieles mehr warten auf Besucher. Übernachten kann man „normal“, in urigem Ambiente in einem Blockhütten-Resort oder in einem Freizeitpark, wo man auch in einem Baumhaus schlafen kann.

Weiter im Osten liegt der Luftkurort **Schneverdingen** 19. Neben großen Heideflächen hat der Ort mit dem 2,5 km² großen Pietzmoor, dem größten Moor der Heide, ein lohnendes Ziel zu bieten. Darüber hinaus bietet Schneverdingen mit dem alljährlich im August stattfindenden Heideblütenfest ein besonderes Event.

Von Schneverdingen oder Bispingen ist es nicht weit zum südlich gelegenen **Soltau** 27, das vor allem wegen einem der größten deutschen

Freizeit- und Themenparks bekannt ist. Einzigartig ist das Spielmuseum, in dem sich nicht nur die Kleinen kaum sattsehen können. Wer dann noch Bewegung braucht, ist in der Soltau-Therme, einem Sole- und Allwetterbad mit großzügiger Saunalandschaft, genau richtig.

Auf der anderen Seite der Autobahn A7, nur wenige Kilometer östlich von Soltau, liegt **Munster** 28. Vielen nur als großer Truppenübungsplatz bekannt, bietet es aber mit dem wunderbaren Lopautal und einem **Geisterdorf** 29 zwei verlockende Reiseziele und wer sich für Kriegsgeschichte interessiert, der kann sich in Deutschlands einzigem Panzermuseum umschauen.

Honigliebhaber sollten einen Besuch der Gemeinde **Wietzendorf** 30 in Erwägung ziehen. Der Ort ist weit über die Region hinaus als Honigdorf bekannt.

☒ *Spaziergang in der Heide bei Niederhaverbeck* 17



015ml-tipe

Steckbrief Lüneburger Heide

- **Fläche:** 7500 km²
- **Größte Ausdehnung:** Nord-Süd ca. 90 km, Ost-West ca. 60 km
- **Einwohner:** ca. 870.000
- **Größte Städte:** Lüneburg (ca. 76.000 Einwohner), Celle (ca. 70.000 Einwohner)
- **Kleinster Ort:** Wilsede (ca. 30 Einwohner)
- **Höchster Berg:** Wilseder Berg (169 m)
- **Flüsse:** Aller (260 km), Wümme (121 km), Ilmenau (86 km), Böhme (71 km), Örtze (62 km), Luhe (58 km), Seeve (42 km)
- **Größtes Moor:** Pietzmoor (2,5 km²)
- **Naturpark Lüneburger Heide:** 1078 km²
- **Naturschutzgebiet Lüneburger Heide:** 234 km²

Gleich im Süden von Munster liegt der **Naturpark Südheide** (s. S. 80), der sich auf ein Areal um die sehenswerten Orte **Müden (Örtze)** ³¹, **Hermannsburg** ³³ und **Unterlüß** konzentriert. Die Heideflächen in dieser Region sind spärlicher und kleiner als weiter nördlich. Dafür findet man hier große Nadelwaldbestände.

Etwas südwestlich liegt **Bergen-Belsen** ³⁴, wo in einem bemerkenswerten Dokumentationszentrum die Geschichte des ehemaligen Konzentrationslagers aufgearbeitet wird und eine nachdenklich stimmende Gedenkstätte errichtet wurde.

Weiter westlich kommt man am Rand der Südheide nach **Walsrode** ⁴⁰ und **Bad Fallingb. Bostel** ⁴¹, die sich touristisch unter dem gemeinsamen Namen **Vogelpark-Region** vermarkten. Hier ist es vor allem der

☒ *Perfekt zum Ausspannen: die Jod-Sole-Therme in Bad Bevensen (s. S. 91)*